Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35
12. Jahrg. Wien, Samstag 24. August № 194.

Stadtrathssitzungen. Der Stadtrath hält in der Kommenden Woche am Mittwoch den 28. d. um 10 Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags sowie am Donnerstag um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab.

Ein neues Normal-Lehrmittel-Verzeichniß. In der letzten Sitzung des Stadtrathes wurde nach einem Berichte des HR. Findler dem von Bezirksschulrathe vorgelegten und von dem Landesschulrathe genehmigten neuen Lehrmittel-Verzeichnisse für Wiener Volks- und Bürgerschulen zugestimmt. Behufs Betheilung der Lehrer zu öffentlichen Volks- und Bürgerschulen mit den in diesem Normal-Verzeichnisse enthaltenen Lehrmitteln sowie behufs Versorgung der bestehenden Volks- und Bürgerschulen mit den in dem neuen Verzeichnisse enthaltenen, in den betreffenden Schulen jedoch noch nicht vorhandenen Lehrmitteln wurde folgender Beschluss gefasst: Die Anschaffung der Lehrmittel für die heuer neu zu eröffnenden Schulen ist, da es an der zur Durchführung einer Offertverhandlung erforderlichen Zeit mangelt, im Handeinkaufe zu besorgen. Bei der Anschaffung der Lehrmittel, welche behufs Ergänzung der bereits in den Schulen bestehenden Sammlungen notwendig erscheint, sowie zur Adjustirung neuer Schulen mit Lehrmitteln ist folgender Vorgang einzuhalten. Zunächst wird eine Musterkollection von Lehrmitteln erworben, indem Lehrmittel, welche vollkommen entsprechend und zweckmässig befunden werden, durch Sachmänner angekauft und an einem zweckmässigen Orte zur Besichtigung durch die Geschäftsleute aufgestellt werden, welche sich an der sodann auszuschreibenden Offertverhandlung betheiligen können. Die einzelnen Lehrmittel sind durch Fachverständige genau zu prüfen. Für die Anschaffung von Lehrmitteln wird alljährlich ein fixer nicht zu überschreitender Betrag in das Budget eingestellt. Die Art und Reihenfolge der anzuschaffenden Lehrmittel ist nicht durch die Schulleitungen, sondern durch den Magistrat im Einvernehmen mit den Bezirksschulinspektoren zu bestimmen.

Neue Armenräthe. Die Wahl der Herren Julius Dignelli jun., Alexander Koitsch, Konrad Moll, Karl Lichtenauer und Eduard Hangfort zu Armenräthen des Bezirkes Landstraße wurde vom Stadtrathe bestätigt.

Städtische Strassenbahnen. Wie wir gestern mitgetheilt haben, hat HR. Dr. Wähner (im Stadtrathe) einen vom Magistrate ausgearbeiteten Entwurf eines Vertrages der Gemeinde Wien als Concessionär in den städtischen Strassenbahnen anlässlich der Legung eines städtischen Geleises (Kabels) auf der Favoritenstrasse (Triestellstrasse) in der zweiten Bellaria und Babenbergerstrasse vorgelegt. Nach dem Antrage des Berichterstatters wurde einstimmig beschlossen, den Magistratsantrag abzulehnen. Ausführlicheres wurde in der betreffenden Notiz mitgetheilt, daß der Vertrag genehmigt wurde.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35
12. Jahrg. Wien, Montag 26. August № 195.

Jahresrechnungsabschluss pro 1900. In der Sitzung des Magistrats-Plenums am 22. d. hat Magistratsrath Silberbauer den Jahresrechnungsabschluss der Stadt Wien für das Jahr 1900 vorgetragen. Aus demselben ergaben sich folgende Daten: Im Jahre 1900 bezifferten sich die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen in der Gebür mit 112.263.092 K, die ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben mit 114.772.927 K, es ergaben sich daher Mehrausgaben im Betrage von 2,509.835 K. Die Gebarung des Jahres 1900 gestaltete sich somit dem Budget gegenüber, in welchem ein Abgang von 3,893.300 K in Aussicht genommen war, um 1,383.465 K günstiger.

Werden statt der obigen Ziffern in der Gebür jene in der Abstellung in Vergleich gezogen, so ergibt sich bei einer realen Einnahme von 109.719.686 K und einer realen Gesammtausgabe von 113.620.991 K ein Mehrausgabenbetrag von 3,901.305 K.

Das Gebarungsresultat des Gegenstandjahres kann umsomehr als befriedigend bezeichnet werden, als in den Ausgaben beträchtliche Summen enthalten sind, die einerseits eine Vermehrung des Gemeindevermögens, andererseits eine Verminderung der Gemeindeschuld herbeiführen u. auch unumgänglich Investitionen vorzunehmen. Zu letzteren Ausgaben gehören ausschließlich der aus Anlehensgeldern bestrittenen Kosten der Errichtung der städtischen Gaswerke, der städtischen Elektricitätswerke und der Erwerbung und Herstellung der Hochquellenleitung: für bauliche und sonstige Herstellungen im neuen Rathhause 154.777 K, für den Ankauf von Realitäten 3,100.045 K, für Schulbauten 1,594.291 K, für den Bau eines neuen Amtshauses im Bezirk Ottakring am Richard Wagner-Platz 120.406 K, für die Erbauung einer neuen Brücke über den Donau-Kanal an Stelle der Franzens-Kettenbrücke 85.282 K, für die Ausgestaltung der Marktanstalten am Central-Viehmarkte 62.211 K, für die Erweiterung der Großmarkthalle 83.472 K, für die Errichtung einer Kühlanlage im Schlachthause zu St. Marx 383.441 K, für die Erbauung eines St. Marxer Schlachthauses sowie für das provisorische Aufstellen des Hetzendorfer Schlachthauses 47.621 K, für Verbesserungen im städtischen Lagerhause 100.416 K, für die Errichtung von Volksbädern 216.063 K, für Herstellung von Baulichkeiten im Laubstreidepot 30.300 K, für die Erweiterung von Friedhöfen, bezw. für die Erwerbung von Gründen zu Friedhofanlagen 121.012 K, für die Errichtung von neuen Desinfektionsstationen 20.382 K.

Das Vermögen der Gemeinde hat sich nach den Feststellungen des Magistrats gegen das Vorjahr um 21.677.342 K, das Gemeindegut um 12.123.200 K vermehrt. Der Nominalwert der Wertpapiere betrug i. J. 1900 2,889.489 K gegen 2,772.580 K i. J. 1899. Der Fortschritt der